# Badische Landesbibliothek Karlsruhe

## Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe


# Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg- und Pfinz-Kreis. 1775-1855

## 1816

10 (3.2.1816) Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-, Murg-, Pfinz- und Enz-Kreis

Visual Library

Großherzoglich Badisches

# Anzeige-Blatt

für den

## Kinzig- Murg- und Pfinz- und Enz-Kreis.

Nro 10. Samstag den 3. Februar 1816.

Mit Großherzoglich Badischem gnädigstem Privilegio.

### Bekanntmachungen.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruhet, den dahiesigen Stadtdiaconus Deimling, zum Diaconus in der Stadt Gernsbach zu ernennen. Die Competenten um die dahiesige Stadtdiaconatsstelle, mit einer Besoldung von 500 fl., haben sich binnen 6 Wochen durch ihre Decanate bei der evang. obersten Kirchenbehörde zu melden.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, die evang. luth. 2te Stadtpfarrey zu Lahr dem Pfarrer Braun zu Schmieheim zu ertheilen. Die Competenten um die nun erledigte Pfarrey Schmieheim (Kinzigkreis) im CompetenzAnschlag zu 341 fl., und im Ertrag von etwa 450 bis 500 fl., haben sich binnen 6 Wochen bey der evangelischen obersten Kirchenbehörde zu melden.

Durch gnädigste Uebertragung der Pfarrey Güttingen im Seekreise an den Pfarrer Placidus Abt zu Hartheim, Amts Mößkirch im nemlichen Kreise, ist leztere Pfarre, welche in Geld- Naturalien- Zehnd- und Güterertrag etwa auf 420 fl. kommt, vakant geworden. Die Competenten um diese den ehevor östr. Konkursgesetzen unterliegende Pfarrpfründe, haben sich nach der Verordnung im Regierungsblatt vom Jahre 1810 Nro. 38. insbesondere Art. 4. zu melden.

### Untergerichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

#### Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse sonst mit ihren Forderungen ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung derselben vorgeladen.— Aus dem

Stadtamt Bruchsal.

(2) zu Bruchsal an den in Gant erkannten Bürger und Todtengräber Joseph Wilhelm auf Montag den 19. Februar d. J. bei Großh. Amtsrevisorat allda. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Bruchsal.

(1) zu Heidelsheim an den in Gant erklärten Georg Lichtner, auf Montag den 4. Merz früh 8 Uhr, bey der angeordneten Commission auf dem Rathhause zu Heidelsheim. Aus dem

Bezirksamt Gengenbach.

(3) zu Mittelbach an den Hofbauer Andreas Vollmer, auf Samstags den 2. März d. J. bey dem Großh. Amtsrevisorat zu Gengenbach. Aus dem

Zweiten Landamt Pforzheim.

(2) zu Dürrn an die in Vermögensuntersuchung gerathenen Bürger Michael Stöhrischen Eheleute, auf Montag den 26. Febr. d. J. auf dem Rathhaus zu Dürrn. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) zu Oberwolfach an den Franz Spinner, auf Donnerstag den 29. Febr. d. J. vor Großh. Amtsrevisorat zu Wolfach.

### Erbvorladungen.

Folgende schon längst abwesende Personen oder deren Leibeserben sollen binnen 12 Monaten sich bei der Obrigkeit, unter welcher ihr Vermögen steht, melden, widrigenfalls dasselbe an ihre bekannten nächsten Verwandten gegen Caution wird ausgeliefert werden. Aus dem

Bezirksamt Baden.

(2) von Baden der Bürgersohn Ignatz Merkel, welcher im Jahr 1795 auf seiner Bäckerprofession die Wanderschaft angetreten, und nicht mehr

nach Hause zurückgekehrt, auch seit dieser Zeit nichts mehr von sich hören ließ, dessen Vermögen in 4024 fl. 43 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Haßlach.

(2) von Hofftetten der Joseph Neumayer, welcher sich vor 23 Jahren im ledigen Stande als Schustergesell von Hause hinwegbegeben hat, ohne daß seither von seinem Aufenthalte, Leben oder Tod, das Mindeste in Erfahrung gebracht wurde, dessen Vermögen in 1059 fl. 9 kr. besteht.

(2) von Steinach der Simon Kopf, welcher vor 29 Jahren als lediger Webergesell auf die Wanderschaft gieng, ohne daß seither von seinem Aufenthalt, Leben oder Tod das Mindeste in Erfahrung gebracht wurde, dessen Vermögen in 168 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Hüfingen.

(1) von Geisingen der Michael Kindler, welcher sich schon vor 25 Jahren als Metzger auf die Wanderschaft begeben, ohne daß von ihm etwas bisher in Erfahrung gebracht werden konnte, dessen Vermögen in 623 fl. 44 kr. besteht. Aus dem

Stadt und 1. Landamt Rastadt.

(3) von Stollhofen der Anton Schuh, 45 Jahr alt, welcher schon seit 18 Jahren als Bauernknecht von Hause abwesend ist, ohne daß man von seinem Aufenthalte etwas weiß; dessen Vermögen in 727 fl. 32 kr. besteht. Aus dem

Bezirksamt Oberkirch.

(3) von Fernach der Michael Kneuz, welcher im Jahr 1792 unter das k. k. östr. Infanterie-Regiment Bender gieng, und damals schon ein Mann von etlich und 40 Jahren war, auch seit dieser Zeit keine Nachricht über sein Leben oder Tod gegeben hat, dessen Vermögen in ungefähr 400 fl. besteht. Aus dem

Bezirksamt Wolfach.

(1) von Schiltach der Matheus Arnold, welcher sich im Jahr 1770 als Schneidergesell in die Fremde begeben, dem Vernehmen nach aber sich noch im nemlichen Jahr unter die k. k. östr. Truppen engagiren ließ, ohne daß man bisher von dessen Leben oder Tod etwas Weiteres in Erfahrung bringen konnte, dessen Vermögen in 288 fl. besteht.

— — —

(3) Elzach. [Erbvorladung.] Es wird gegen die unten verzeichneten Personen, deren Aufenthalts-Orte seit vielen Jahren nicht mehr bekannt sind, auf Kundschaftserhebung erkannt, und dieselben oder ihre Leibeserben werden aufgefordert, binnen einem Jahre ihren Aufenthaltsort um so gewisser anher anzeigen zu lassen, als sonst ihre muthmaßliche Erben in den fürsorglichen Besitz ihres Vermögens gegen Sicherstellung werden gesetzt werden.

Anton Sailer, Schustergesell von Elzach.
Nikolaus Gehring, Schneidergesell von Elzach.
Anton Kohler, Leinenweber von Elzach.
Jakob Wölfle von Niederspitzenbach.
Christian Wangler von Oberwinden.
Mathias Wangler von Oberwinden.
Blasius Siegel von Unterspitzenbach.
Andreas Pfaff ab dem Illenberg, Stabs Biderbach.
Anna Maria Rapp von Harmersbach.

Elzach den 9. Jan. 1816.

Großh. Bezirksamt.

(2) Heidelberg. [Erbvorladung.] In Sachen der Rothgebischen Erbverlassenschaft hat man zur Abhör der von dem dermahlen dahier wohnenden Masse-Curatoren, Secretair Leger, vorgelegten Gleichstellungsrechnung Tagfahrt auf Mittwoch den 3. April d. J. Morgens 9 Uhr bey disseitigem Amtsrevisorat dahier festgesetzet. Sämmtliche sowohl bekannte als unbekannte Rothgebische Erbs-Interessenten werden daher hiemit aufgefordert, entweder selbst oder durch hinlänglich schriftlich Bevollmächtigte dieser Gleichstellungs-Rechnungs-Abhör beizuwohnen, oder zu gewärtigen, daß dieselbe als richtig angenommen und die Schuldigkeit dessen, was einer dem andern herauszuzahlen verbunden seye, rechtlich erkannt, und alle Einreden für versäumt erkläret werden sollen. Heidelberg den 22. Jan. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(2) Offenburg. [Erbvorladung.] Xaver Glattfelder von Offenburg, 31 Jahre alt, welcher sich Anno 1799 unter das k. k. östr. Militär hat anwerben lassen, wird hiermit aufgefordert, binnen Jahr und Tag sich zu melden, und das unter Pflegschaft stehende Vermögen in Empfang zu nehmen, widrigens dasselbe seinen nächsten Anverwandten in fürsorglichen Besitz ausgefolgt werden soll.

Offenburg den 15. Jan. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

— — —

(1) Baden. [Verschollenheitserklärung.] Da der hiesige Bürgerssohn und Schumacher Anton Straub auf die unterm 19. Jan. v. J. gegen ihn erlassene Vorladung sich zum Empfange seines Vermögens nicht gemeldet hat, so wird nunmehr derselbe für verschollen erklärt, und sein Vermögen seinem Bruder und resp. Bruderskindern gegen Sicherstellung in fürsorglichen Besitz überlassen.

Baden den 24. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Ausgetretener Vorladungen.

(2) Bruchsal. [Vorladung.] Der als Schneider wandernde Franz Anton Hintermayer von Forst, geboren im Jahr 1792, im vorigen Jahr zur Landwehr berufen, aber nicht erschienen, wird vorgeladen, sich binnen 6 Wochen zu sistiren. Wenn er nicht in dieser Frist erscheint, hat er zu gewärtigen, daß er als ein Ausgetretener nach den Landesgesetzen behandelt und nach ergangenem gesetzlichen Erkenntniß, wann er auch nachher erscheint, es bey den erkannten Nachtheilen lediglich belassen werde.

Bruchsal den 22. Jan. 1816.

Großh. 2. Landamt.

(2) Karlsruhe. [Vorladung.] Der von hier gebürtige Scribent Friedrich Nicola, welcher sich vor endlicher Entscheidung des mit seiner Ehefrau entstandenen EheProzesses zur Landwehr begab, dort aber desertirte, wird hiermit öffentlich vorgeladen, sich zur Publikation des in seinem Eheprozesse von Großherzogl. Hochpreißlichem Hofgericht zu Rastadt erlassenen Urtheils, und Einhändigung des Scheide-Briefs, binnen einer peremtorischen Frist von 6 Wochen um so gewisser dahier zu stellen, als nach fruchtlosem Verlauf dieser Frist seine abgeschiedene Ehefrau ermächtigt werden wird, den Scheidebrief in das bürgerliche Standesbuch eintragen zu lassen.

Karlsruhe den 26. Jan. 1816.

Großherzogl. Stadtamt.

(3) Rastadt. [Vorladung.] Der hiesige Rathsverwandte und Kreutzwirth Höllmann, hat dahier vorgebracht, daß im Sommer 1814 ein Unbekannter 22 fl. gegen Versatz einer goldenen Sackuhr, auf der Durchreise nach Baden von ihm entlehnt, bisher aber das Faustpfand weder ausgelöst, noch sonstige Nachricht habe zugehen lassen. Da nun Name und Aufenthalt des Schuldners unbekannt sind, so wird derselbe dem Begehren des Darleihers gemäß, öffentlich vorgeladen, binnen 3 Monaten sein Faustpfand auszulösen, oder sich auf die dahier anhängige Klage einzulassen, widrigens nach Umlauf dieser Zeit, die Uhr gerichtlich versteigert, die Forderung des Klägers sammt Kosten aus dem Erlös bezahlt, und der Ueberrest ad depositum genommen werden solle.

Rastadt den 15. Jan. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

— — —

(1) Rastadt. [UrthelsVerkündung.] Der dahier wegen Diebstahl in Untersuchung gewesene kais. königl. Oestreich. Deserteur Lorenz Stakel von Jeitendorf, ist zufolge hofgerichtlichen Urthels vom 26. Jan. Nro. 139. zu 4monatlicher Zuchthausstrafe mit Willkomm und Abschied, und nachheriger Landesverweisung verurtheilt worden. Dieses wird andurch unter Beifügung des Signalements öffentlich bekannt gemacht. Rastadt den 30. Jan. 1816.

Großh. Stadt und 1. Landamt.

Signalement.

Lorenz Stakel ungefähr 40 Jahr alt, katholischer Religion, mißt 5 Schuh 3 Zoll, hat blonde Haare, länglichtes Gesicht mit lebhafter Farbe, graue Augen, mittelmäßige Nase und Mund, schwarzen Bart, trägt ein blautüchenes Kammisol mit Aermel, und dito lange Hosen mit Leder besetzt und roth ausgeschlagen, und Schuhe mit Bändel.

(1) Bruchsal. [Landesverweisung.] Die wegen übertretener Landesverweisung und 2ten großen Diebstahls, und zwar wegen ersterem Vergehen zu einer 6 Monat und 3 Wochen in Mannheim zu erstehenden Zuchthausstrafe, sodann wegen dem 2ten großen Diebstahl zu einer dahier zu erstehenden Arbeitshausstrafe von 18 Wochen verurtheilte Augusta Friedrike Brodin von Neuhengrod bei Calw im Würtembergischen, ist nach erstandener Strafzeit unterm heutigen entlassen, und wiederholt der Großh. Bad. Landen verwiesen worden.

Sinalement.

Dieselbe ist 23 Jahr alt, mittelbesetzter Statur, 5 Schuh 1 Zoll groß, hellbrauner Haare, vollkommen und gesunden Angesichts, niederer Stirne, grauer Augen, kleine Nase, etwas breiten Mund mit aufgeworfenen Lippen, und spitzen Kinn. Die bei der Entlassung angehabte Kleidung bestund in einem kattunenen brannen Jack, gelb kattunenen Rock mit blauen Dupfen, gelb leinenen Schurz, weiße baumwollene Strümpfe, Schuhe mit Bändel, und bloßem Kopf. Bruchsal den 31. Jan. 1816.

Zucht- und CorrectionshausVerwaltung.

— — —

(3) Tübingen. [Ehegerichtliche Vorladung.] Nachdem bei dem königl. würtembergischen Ehegericht Katharina Scheerer von Heidenheim um Erkennung des Ehescheidungsprozesses gegen ihren entwichenen Ehemann Melchior Scherer, vormaligen Gassenwirth zu Heidenheim, ex capite desertionis malitiosæ gebeten hat und ihrem Gesuch willfahrt, und zur Verhandlung dieser EhescheidungsKlage Mittwoch der 24. April k. J. bestimmt worden, so werden hiemit nicht nur gedachter Melchior Scheerer, sondern auch seine Verwandte und Freunde, welche ihn im Rechte zu vertreten gesonnen seyn sollten, peremtorisch vorgeladen, an gedachtem Tag, wobey ihm 4 Wochen für den ersten, 4 Wochen für den zweiten, und 4 Wochen für den dritten Termin anberaumt worden, vor dem königl. Ehegericht zu Tübingen Morgens 9 Uhr zu erscheinen, die Klage seiner Ehefrau anzuhören, darauf seine Einwendungen in rechtlicher Ordnung vorzutragen, und sich eherichterlichen Erkenntnisses zu gewärtigen, indem er erscheine

an gedachtem Termin, oder erscheine nicht, in dieser Ehescheidungssache ergehen wird, was Rechtens ist.

Tübingen den 18. Dec. 1815.

Königl. Württembergisches Ehegericht.

## Kauf-Anträge.

(2) Hornberg. [Heuversteigerung.] Auf Weisung des Großh. hochlöblichen DonaukreisDirectoriums wird der Rest des dem DonauKreis angehörigen Heues von ungefähr 1900 Centner Niederöstreichisch Gewicht, welches aus dem Gengenbacher Magazin angewiesen wurde, auf Donnerstag den 15. Febr. d. J. öffentlich versteigert werden. Die Steiglustigen werden daher eingeladen, sich auf besagten Tag Morgens um 8 Uhr auf dem Rathhaus zu Gengenbach einzufinden. Hornberg den 24. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Landau. [Holzversteigerung.] In den landesherrlichen Waldungen des k. k. Gebiets am linken Ufer der Lauter, besonders in dem sogenannten Bienwald und in den Rheinwaldungen, werden nächstkommenden 13. Febr. bedeutende Quantitäten Holz auf dem Stock, nach Klaftern und hundert Wellen, an den Meist- und Leztbietenden öffentlich versteigert werden. Die Hölzer können durch die Liebhaber in den gedachten Waldungen, die SteigBedingnisse aber bey jedem disseitigen Forstbeamten, eingesehen werden. Hievon wird das Publikum mit dem Bemerken benachrichtiget, daß die Versteigerung auf dem städtischen Rathhause in Landau abgehalten werden soll. Landau den 21. Jan. 1816.

Die k. k. östreich. CivilAdministration des Landes am linken Ufer der Lauter.

Siebenpfeifer.

(1) Rastadt. [HolländerEichenHolzVersteigerung.] Donnerstags am 29. Febr. d. J. werden Vormittags um 10 Uhr bey der Forstinspection in Rastadt aus den GemeindsWaldungen von Steinmauren 150 Stämme, und von den Eichelsheimer 60 Stämme HolländerEichen in Steigerung gebracht. Die Herrn Liebhaber zu besagten Eichen können deshalb vor der Steigerung dieselbe einsehen und gefälligst aufnehmen lassen.

Rastadt den 31. Jan. 1816.

Großherzogl. ForstInspection.

## Pachtanträge und Verleihungen.

(2) Sinsheim. [Schäfereyverleihung.] Die Gemeindsschäferey in Grombach läuft in Hinsicht des Bestands auf Michaelis d. J. zu Ende. Sie soll neuerdings auf 6 bis 9 Jahre in öffentlicher Versteigerung verpachtet werden. Solche erträgt 200 bis 300 Stück Schaafe, hat eine gute Wohnung, mit Stalung und Scheuer, auch genießt der Pächter eine Bürgergabe. Vorauszahlung des Pachtgeldes oder hinlängliche Caution wird anbedungen, weshalb die Liebhaber sich mit obrigkeitlichen Zeugnissen zu versehen haben. Die Versteigerung selbst wird Dienstags den 20. Febr. l. J. Vormittags 11 Uhr auf dem Rathhause in Grombach vorgenommen werden.

Sinsheim den 22. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

## Bekanntmachungen.

(1) Durlach. [Bekanntmachung.] Die abhanden gekommene Vorschußscheine, vor deren Ankauf in der disseitigen öffentlichen Bekanntmachung vom 27. d. M. gewarnt worden ist, sind wieder gefunden und dem Eigenthümer zugestellt worden.

Durlach den 30. Jan. 1816.

Großherzogl. Bezirksamt.

(2) Durlach. [Nachricht an die Großherz. Dienerschaft.] Bei dem fortwährenden Mangel an Weinvorrath in der hiesigen CentralKellerey, wurde die unterzeichnete Stelle von der höchsten Behörde legitimirt, die Weinbesoldungen vom 23. Oct. 1815 bis 23. Jan. 1816. wieder in den Preisen zu 20 fl. per Ohm für die erste, 17 fl. für die zweite und 15 fl. für die dritte Classe zu bezahlen. Man wird daher den Geldbetrag jedem Interessenten gegen Quittung von hier aus baar übersenden, so bald die dazu erforderlichen Geldzuschüsse werden erhoben seyn.

Durlach den 29. Jan. 1816.

Großherzogl. Domanialverwaltung.

## Dienst-Anträge.

(1) Kork. [Dienstantrag.] Bei dem Amtsrevisorat Kork kann bis den 23. April d. J. oder auch früher, ein TheilungsCommissär und ein die erforderlichen Vorkenntnisse besitzender Incipient eintreten. Kork den 30. Jan. 1816.

Großh. Amtsrevisorat.

## Dienst-Nachrichten.

Se. Königl. Hoheit haben gnädigst geruht, den Vikarius Lauter als 3ter Lehrer an dem Pädagogium zu Lörrach (DreisamKreis) mit dem Charakter als Subdiaconus, anzustellen.

Die vakante kath. Pfarrey Götzingen (Amts Buchen) ist unter dem 12. d. M. dem Caplan Fabian Steiner zu Spechbach, gnädigst konferirt worden.

Philipp Kammerer dahier, ist unterm 18. Januar zum Kanzleydiener bey der BauCommission ernannt worden.

— — —

Mittelst hoher Entschließung in Pleno des Großh. hochpreißlichen FinanzMinisteriums vom 11. v. M. Nro. 602., wurde dem Revierförster Georg Ernst Bronn zu Ziegelhausen, der Character als Oberförster ertheilt. Karlsruhe den 1. Febr. 1816.

Kempff, OberforstCommissionsExpeditor.